

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und Markt die Post bezogen 2 Mark.
Inserionspreis für die vierzeilene Corpus-Beile oder deren Raum 15 Pfg.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.
Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen tags zuvor erbeten.
Inserate befordern sämtliche Annoncen-Bureau.

Einmündigster Jahrgang
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 286. (Ausgabe B.)

Sonntag, den 5. Dezember.

1880.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Landwehrstraße 6, Ludw. Kramer, Diemitz.

Telegramme.

Karlsruhe, 3. Dezember. Der Geburtstag Ihrer K. Hoheit der Frau Großherzogin ist öffentlich und in Privatkreisen auf das Festlichste begangen worden, die Stadt war reich mit Flaggen geschmückt. Se. K. K. Hoheit der Kronprinz war bereits gestern von Wiesbaden hier eingetroffen, um an der Feier theilzunehmen. Ihre K. Hoheit der Frau Großherzogin und die Frau Kronprinzessin, sowie Se. K. K. Hoheit der Kronprinz wohnen heute Abend der Festvorstellung im Hoftheater bei und wurden bei ihrem Erscheinen mit jubelnden Hochrufen begrüßt.

Paris, 3. Dezember. Senat. Lafont fragt, ob schon eine Entscheidung darüber getroffen sei, ob die Alpen am Simplon oder am Montlanc durchbohrt werden sollten und weist auf das Dringliche einer baldigen Entscheidung hin, da die nahe bevorstehende Eröffnung der Gotthardbahn den Handelsverkehr dorthin ziehen werde. Der Arbeitsminister erwiderte, der Gegenstand betreffend die Durchbohrung des Simplon sei bei der Kammer bereits eingebracht, die Regierung habe volles Interesse für eine so wichtige Frage und erjude den Senat, nicht andere Erklärungen zu fordern. Im Fortgang der Sitzung wurde das gesamte Ausgabenbudget genehmigt.

Der Appellhof hat den Bischof von Valence, gegen welchen wegen eines an den Unterstaatssekretär im Kultusministerium gerichteten Briefes die gerichtliche Verfolgung eingeleitet war, freigesprochen und erklärt, daß der gedachte Brief eine Verleumdung eines Beamten und der Regierung nicht enthalte.

Der „Agence Havas“ wird aus Nagusa von heute bestätigt, daß nach der erfolgten Auflösung der vereinigten Flotte das englische Geschwader sich morgen nach Malakka und das französische nach Tonlon begeben werde. Ebenfalls morgen werde das russische Geschwader nach dem Piräus, das italienische nach Brindisi und das deutsche nach Triest abgehen.

Der bekannte radikale Schriftsteller Felix Phat verlangt in seinem Blatte eine abermalige Festsetzung des Hauses F hier 5 und die Errichtung eines großen Kommunentmals an seiner Stelle. (B. L.)

Vor zehn Jahren.

Die Reichstags-Sitzung des 5. Dezember 1870 war eine hochbedeutsame: der damalige Staatsminister Delbrück leitete die Debatte ein über die mit den süddeutschen Staaten abgeschlossenen Verträge zum Anschluß an den norddeutschen Bund. Ein solcher Anschluß war bereits in Artikel 79 der Verfassung vorgesehen, und nun ward in Wirklichkeit eine Vereinigung aller Glieder unseres großen Vaterlandes angestrebt, die das fast jagenhaft gewordene Wort, vom „einigen deutschen Reich“ in fruchtige Wirklichkeit übergehen sollte. Bayern hatte bereits im September die Initiative ergreifen, Württemberg Unterhandlungen angesetzt, Baden beantragte seinen Eintritt in den Bund, während Hessen seinen Anschluß an denselben medelte. So entstanden die dem Reichstags vorgelegten Verträge.

Und sollte es bei diesen Belieben, sollte eine vertragsmäßige, atemmäßige Aufnahme allein eine Einigung besetzen, die wie ein lebendig glühender Funken bis in die niedersten Volksschichten aller deutschen Länder einschlug! Nein, in den Schlachten, wo für eine Sache, für ein Recht und eine Ehre der Preuze neben dem Bayern, der Schwabeneben dem Sachsen gefochten, da war aus dem Kugelregen, der Allen gemeinsam drohte, das Bild herabgesiegt, das den edelsten Männern unseres Volkes lange als unüberwindliches Traumbild vorgeleuchtet, die alte Stauffenkrone des verzauberten Sagenalters, und was bereits in Leipzig's Pulvercampf gewiegt wurde, das erhebt jetzt im Herzen des Feindeslandes mit neuer Frische und Lebenskraft. — Der Gedanke ein deutsches Kaiserreich, die Hoffnung auf den erneuten Glanz der Stauffenkrone auf dem Haupte des Zoltensohnes!

Im weiteren Verlauf der Debatte jenes 5. Dezembers erklärte der Staatsminister Delbrück, daß Prinz Leopold von Bayern vorgelesen ein Schreiben seines königlichen Bruders überreicht habe, welches darauf verlesen wird. Und der Inhalt des Briefes! Kein anderer, als der — König Ludwig bittet: König Wilhelm die Kaiserkrone anzunehmen. Der Minister fügt hinzu, daß die Fürsten, die sich in Versailles beifammen fanden, zugestimmt haben, die Zustimmung der übrigen Fürsten sowie der freien Städte zu erwarten sei, der König von Bayern habe schriftlich zu solcher aufgegeben. Das Schreiben an den König von Sachsen lautete wörtlich:

„Durchlauchtigster, Großmüthigster Fürst, freundlich liebender Bruder und Vetter!

Die von Preußens Heidenkönig siegreich geführten deutschen Stämme, in Sprache und Sitte, Wissenschaft und Kunst seit Jahrtausenden vereint, feiern nunmehr auch eine Waffenbrüderschaft, welche von der Wächterstellung eines gemäßigten Deutschlands glänzendes Zeugnis giebt. Weselt von dem

Streben, an dieser werdenden Einheit Deutschlands nach Kräften mitzuwirken, habe Ich nicht gesäumt, desfalls mit dem Bundeskanzleramt des norddeutschen Bundes in Verhandlungen zu treten. Diefelben sind jüngst in Versailles zum Abschlusse gekommen. Ich wende Mich daher an die deutschen Fürsten, insbesondere an Ew. Majestät mit dem Vorschlage, gemeinschaftlich mit Mir bei Ew. Majestät dem Könige von Preußen in Anregung zu bringen, daß die Ausübung der Präfixialrechte mit Führung des Titels eines deutschen Kaisers verbunden werde. Es ist Mir ein erhebender Gedanke, daß Ich Mich durch Meine Stellung in Deutschland und durch die Geschichte Meines Landes berufen fühlen kann, zur Krönung des deutschen Einigungswerkes den ersten Schritt zu thun, und gebe Mich der freudigen Hoffnung hin, daß Ew. königliche Majestät Meinem Vorgehen freundliche Zustimmung ertheilen werden. Indem Ich Mir daher das Vergnügen gebe, Ew. königlichen Majestät, gleich den übrigen verbundenen Fürsten und freien Städten, um deren gefällige Willensmeinung zu ersuchen, bin Ich mit vollkommener Hochachtung und Freundschaft Ew. königlichen Majestät freundwilliger Bruder und Vetter

Ludwig.

Und die Antwort auf dies hochherzige Schreiben? Der 18. Januar des folgenden Jahres hat sie gegeben.

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 5. Dezember 1757. Friedrichs d. Gr. Sieg bei Leuth.
- „ „ 1791. W. A. Mozart †.
- „ „ 1870. General Goben befehlt Rouen. — Prinz Friedrich Karl zieht in Durlans ein.
- 6. „ 1315. Schlacht bei Morgarten.
- 7. „ 1835. Erste deutsche Eisenbahn (Nürnberg-Fürth) eröffnet.
- „ „ 1864. Stützung des Alpentranges.
- „ „ 1870. Siegreiche Gefechte bei Beaugency.
- 9. „ 1867. Dreizeh (Erfinder des Ländnadelgewebes) †.
- „ „ 1870. Dieppe von General von Mantoufel befehlt. — Siegreiches Gefecht unter dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin über d. Loire-Armeer.
- 10. „ 1848. Louis Napoleon zum Präsidenten der französischen Republik erwählt.
- „ „ 1877. Plena von den Russen und Rumänen nach mehrerem Kampfe gewonnen.
- 11. „ 1817. Wog v. Schentendorf in Koblenz †.
- „ „ 1870. Baumont von den Deutschen befehlt.

Ans Halle und Umgegend.

Das archäologische Museum (Paradeplatz, Eingang von der Berggasse) wird am Sonntag den 5. Dezember von 11 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. für Jedermann geöffnet sein, worauf wir besonders aufmerksam machen. Wenn man nach längerer Zwischenpause heute wieder eine Wanderung durch die Wägebürgerstraße unternimmt und vor dem Plage unserer in nächsten Jahre stattfindenden Gewerbe- und Industrie-Ausstellung umschau hält, so muß man in der That staunen über die riesigen Fortschritte, welche der Aufbau der Ausstellungshalle gemacht hat.

Vor wenigen Wochen sah man noch nichts weiter als den mächtigen Kuppelbau sich aus der Erde emporheben, während heute bereits die dem Kuppelbau sich anschließenden Hallen aufgebaut dastehen. Auch das Hauptportal ist vollendet und man ist nun eifrig beschäftigt auch das zweite, nach dem Garten hin liegende Portal, seiner Vollendung entgegen zu führen. Es fehlen nur noch die beiden Gebäute, welche an der Ostseite der Halle ihren Platz einnehmen sollen, aber auch diese werden schon nach Verlauf von 8 Tagen fertig dastehen. Eben beginnt man an der vorderen Halle das Dach zu verthalen und ist dies geschehen, dann ist das ganze große Ausstellungsgebäude bis zwei Dritttheile vollendet. Es fehlt jedoch nur noch die sogenannte Maschinenhalle, die sich an die Südseite des Hauptgebäudes anschließt. Es wird dies ein Gebäude von erstaunlichen Dimensionen, denn es erhält eine Längsfront von 68,25 Meter bei 41 Meter Tiefe. Gegenwärtig ist man dabei, die 28 Stütz-Binder zusammen zu zimmern, um sie innerhalb der nächsten 14 Tage aufzustellen. Alle diese Arbeiten sind nächst dem unermüdbaren Fleiße der Baunternehmer, durch die bisher außerordentlich günstigen Witterungsverhältnisse möglich geworden.

Betrachten wir nun den Gebäudecomplex in seiner Ausdehnung etwas näher, so sehen wir von der Mitte des Hauptgebäudes der Wölkung, nach allen vier Himmelsgegenden Hallen von je 25 Meter Tiefe sich abzeichnen, an welche sich zur Bildung eines umfassenden Quadrats, wiederum andere Hallen von je 15 Meter Tiefe anschließen. Auf diese Weise entstehen innerhalb des Ausstellungsgebäudes vier

Höfe, jeder 200 Quadratmeter groß, und befinden sich in den beiden seitlich gelegenen die Closetanlagen. Durch diese Höfe wird jeder Halle eine Quelle von Licht zugeführt, welche mehr denn ausreichend jeden Raum der zahlreichen Ausstellungs-Abtheilungen vollständig hell erleuchtet. Der Mittelbau mit seiner Kuppel hat bis dahin, wo die Laternen sich aufsteht, eine Höhe von 33 1/2 Meter, die letztere selbst eine Höhe von 4 1/2 Meter, so daß für den Mittelbau sich eine Totalhöhe von 38 Meter ergibt. Im Innern des Mittelbaues erhebt sich in einer Höhe von 15 Meter eine Gallerie und eine eben solche umgürtet auch dasäußere des Kuppelbaues in der Höhe von 19 Meter. Beide Gallerien werden dem Beschauer, der daselbst seinen Standpunkt nimmt, ein reizendes Panorama darbieten, die äußere einen Ueberblick über die Stadt mit ihren vielfältigen und zum Theil imponirenden Anbauten und über die mit üppigen Fluren und zahlreichen Wäldern ausgestattete Landschaft, die innere, auf einen namhaften Theil der Ausstellungsgruppen und der in diesen wogenden Menschenmenge. Aber auch die Maschinenhalle wird uns in Folge ihrer Bauart ein höchst interessantes Bild vor Augen führen. Indem sie, der Höhenlage des Terrains angemessen, um circa 1,3 Meter tiefer als das Hauptgebäude zu liegen kommt, wird sie da, wo sie sich an letzteres anschließt, durch eine Treppe mit dem Hauptgebäude derartig verbunden, so daß man von letzterem aus einen Ueberblick über die theilweis in Thätigkeit sich befindenden Maschinen gewinnt.

Aber auch außerhalb des Ausstellungsgebäudes begegnen wir einem rastlosen Drängen und Treiben. Hier auf der einen Stelle ist man daran, einen 35 Meter hohen Schornstein aus gewähltem Material zu errichten, dort einen Pavillon für Kunigegenstände, wiederum an einer anderen Stelle sieht man einen solchen in eblem architektonischen Stile für eine Kollektionsausstellung in Angriff nehmen u. s. w. Weiter nehmen wir wahr, wie an die sorgfältig durchdachten Gartenanlagen rüthig gegangen wird, die in ihrer Vielfältigkeit der Abwechslung an Wegen, Teichen, Springbrunnen, Bosquetanlagen und Blumenbeeten ein vorzugsweise wohlthuendes und anziehendes Naturgemälde verprägen. Endlich sehen wir auch an der Kanalstation rüthig arbeiten, so daß die Abwässer in den neu angelegten Kanal in der Krausenstraße ihren Abfluß finden werden. Und so können wir uns nicht verhehlen, daß alle diese so schnell zur Reife gekommenen Früchte emstlichen Schaffens für Halle und die Umgegend eine segensreiche Wirkung ausüben werden und können wir nur wünschen, daß auch alle diejenigen, die das Samenfort in die Erde gelegt, auch Früchte erleben mögen.

Gestern Nachmittag tagte auf dem Rathhause das Wasserwerks-Kuratorium. Herr Jörntant C. Gräb berichtete über seine kürzlich in Berlin auf den Vorjähren Pumpstationen (Stabilisystem) gemachten Wahrnehmungen, in Folge dessen das Kuratorium beschloß, der Stadteordneten-Versammlung für das Wasserwerk Besen den Ankauf einer 150-pferdigen Wolffschen Dampfmaschine nach Compand für den Preis von 42,000 M. zu empfehlen. Bekanntlich sind für das im Bau begriffene Hochpfeerroir die vorhandenen beiden 60-pferdigen und eine 120-pferdige Dampfmaschine nicht ausreichend.

Zu der vor Kurzem stattgehabten Licitation der königl. Bauminpection, betreffend die Zimmerarbeiten im neuen Landgerichtsgebäude, veranschlagt zu 16,000 M., sind mehrere Offerten eingegangen, welche geprüft und demnächst der Zuschlag ertheilt werden wird.

In der gestern Abend von den Herren Professor Opel und Superintendent Lic. Förstler einberufenen Versammlung ehemaliger Schüler des Herrn Prof. Dr. C. Stein in Leipzig, welcher bekanntlich Anfang n. 38. sein 50jähriges Jubiläum feiert, wurde beschloffen, einen Anruf zu erlassen, damit durch den Beitritt zahlreicher ehemaliger Schüler die beabsichtigte Donation eine entsprechende werde.

Anmeldungen zu der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung waren bis zum 1. Dezember 1880 eingegangen.

Heute in der Mittagstunde wurde die Leiche des Herrn Prof. Dr. Geintz unter reger Theilnehmung und unter dem Gelächte der Gloden nach dem alten Stadtgottesacker übergeführt, wofür Herr Prof. Dr. Beychlag die tieferegreifende Grabrede hielt.

In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der „Neuen Actien-Zucker-Fabrik“ wurde der Vertrag mit den Gläubigern derselben, dessen Inhalt bekannt, genehmigt. Der Betrieb wird fortgesetzt.

Civilstand. Meldung vom 3. Dezember.

Geboren: Dem Baharbeiter J. Hoffmann ein S., kl. Sandberg 18. — Eine mesel. T., Unterplan 6. — Dem Lokomotivführer C. Götz ein T., Anhalterstraße 9. — Dem Schiffsmachemeister H. Weidner ein T., Sophienstraße 13. — Dem Kohlenhändler J. Hofmann ein T., gr. Märkerstraße 21. — Dem Tischlermeister C. Tumbandt ein T., Sophienstraße 32.

Verstorben: Des Droßknecht A. Schaaf 6. W. 11 T., Bronnisch, H. Ulrichstraße 15. Des Fischer L. Klopfer 1. Anna, 10 M. 11 T., Langen, lähmung, Zentnerstraße 15. Des Tischler R. Kippold 6. 27 T., Krämpfe, Spige 19. Der Kattunbruder Friedrich Schmidt, 59 J. 8 M. 1 T., Langendamm, Bernburgerstraße 18 a.

Vericht des Secretärs des Vereins zu Halle a/S. am 4. Dezember 1880.

Preise mit Anschlag der Courage bei Hohen aus erster Hand. Weizen 1000 kg rubig, beste Auswahl 150-180 M., mittlere Qualitäten 190-206 M., feiner 215-225 M. Roggen 1000 kg unv. verändert, 225-228 M. Gerste 1000 kg still, Preise unverändert, gewöhnliche Sorten 167-180, beste und Spezialgerste 182-192 M., equitete Sorten 518 195 M. Gerstemaß 50 kg 14,25-15 M. Hafer 1000 kg 147-160 M. Hülsenfrüchte, Vittoria-Erbisen 250-270 M., Bohnen à 50 kg 11 M. Äpfel 14-20 M. Rühmöl 50 kg 26-27 M. Mais 1000 kg Donau- 155-185 M., amerikanischer 148-152 M. Delfaaten 1000 kg, Rapé 245 M. Stärke 50 kg 22,25-22,50 M. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco unverändert, Kartoffel- 56,50 M., Rüben- ohne Sinter. Solaröl 50 kg 9 M. Malzkeime 50 kg fremde 4,50 M., eigene 5 M. Futtermehl 50 kg 8,50 M. Mehl, Roggen, 50 kg 6,25 M., Weizenqaale 5-5,10 M., Weizenqaale 5,75 M. Delfaaten 50 kg loco und auf Termine 7-7,50 M.

Rohzucker. Während zu Anfang der Woche die gute Frage für den Export keine den inländischen Bedarf zu leisten freisetzt, schied sich die Stimmung in Folge matterer Auslandsberichte in den letzten Tagen etwas ab und erlitten die Preise einen Rückgang von ca. 0,50. Umsatz: 1,100,000 Kilo = 22,000 Ctr. Raffinierter Zucker. Die Verbrauchsfrage für Brote kräftig andauernd hat sich zu vermindern die vollen Preise nötig besteht. Gem. Zucker werden reichlicher angeboten und müssen sich Verkäufer zu Preisconcessionen verkaufen. Umsatz: 24,000 Ctr. und 150,000 Kilo = 3,000 Ctr. gem. Zucker.

Deutliche Notierungen:

Rohzucker	
für 100 Kilo erst je nach Farbe und Korn.	
Schwarzruder, über 98% A	—
Kornzucker, 97	—
" " 96	59,20-58,20
" " 95	57,20-56,20
" " 94	55,20-56,00
Rohzucker, 93	—
Rohzucker, 94-91	54,00-50,50
" " 90-88	50,00-47,00
Melasse ohne Lauge auf Lieferung	10,20-10,00
Raffinierter Zucker	
für 100 Kilo bei Posten aus erster Hand.	
Raffinade fein ohne Faß A	—
Meliss fein " " "	80,00
Meliss fein " " "	79,00
Mittel " " "	—
Gemahl. Raffinade mit Faß A	76,00-74,00
" Meliss II. " " "	71,00-70,00
Fein, Mandelgelb " " "	69,00-66,00
braun " " "	—

Wetter-Vericht.

Datum.	Baromet.	Wasser-therm.	Luft-therm.	Wind.	Wahr-heit.
3. Dez. 2 M.	338,3	+3,44	+4,3	2,21	336,00 81,5 SW.
10 M.	338,6	+2,72	+3,4	2,08	336,62 78,8
4. Dez. 7 M.	338,6	+1,90	+1,7	1,09	337,51 92,9 SO.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der Königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 3. Dezbr. abends 2,52, am 4. Dezbr. Morgens 2,52 Meter.

Aus dem Saalverkehr.

Gönnern. In der Nacht vom 2. zum 3. Dezember ist hier beim Wäckermeister Krietzsch ein jeder Einbruch geschehen. Die Diebe haben aus dem Postort ein Brett gestohlen, von Hufe aus sind dieselben dann durch ein Fenster in das Wohngebäude resp. in Kadenstube und Kaden getreten. Die gestohlenen Gegenstände — Kleidungsstücke, Wäsche, Badewaren u. — hatten die Diebe zunächst aus dem Hause getragen und auf der Straße aufgestellt, da wurden dieselben verlor; den Tätern ist man auf der Spur. Schon mehrere Male hat man dem Wäckermeister einen nachlässigen Verhalt abgemahnt.

Jü. Jagentreibe ist die gegenwärtige, trockene Witterung recht günstig. In ungerer Gegend sind am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag die letzten großen Jagden abgehalten; bei der großen Jagd in Rothenburg a/S. wurden 280, in Dornitz 263, in Wobesitz 270 Stück Wajen erlegt, gegen früher ist da ein bedeutender Anstieg zu verzeichnen, man erbeutete sonst bei einer großen Jagd 500-600 Stück Wajen.

Theaterplauderei.

Am Donnerstag wurden „die Räuber“ von Schiller gegeben und läßt sich das Mal, namentlich auf die jugendlichen Gemüther, wieder einen Blitz aus, den sie hoffentlich noch lange behalten werden. Wegen der beschränkten Ideen folgen anfangs in Leipzig verboten, „weil schon ohne dies viel auf der Waise gestiegen würde“, ward das Jugendstück unfer Schiller's, in welchem er nach seiner eignen Aussage, „das Opfer einer ausschweifenden Empfindung zum Vorkauf genommen“, überall, namentlich in Berlin, mit größtem Beifall gegeben. Um den vorausgesetzten Wäckerhändnissen zu begegnen, schrieb der Dichter zu seiner Rechtfertigung in jeder Spätre; zur dramatischen Kunst ist der Vererber doppelt getreten, denn dadurch konnte Alles auf Vermeidung, auf Gegenstand von Licht und Schatten, auf einen Knoten an, und das Herz schlägt sich am liebsten auf die Seite des Verlierers. Dieses leidet die Nachsicht der menschlichen Natur, die, wie der Räuber „Karl Moor, zugleich auch gute Eigenschaften besitzt.“ Anders verhält es sich dagegen mit dessen Bruder „Franz.“ Er, ein fertiger Blödsinnig von vornherein, wurde uns nicht poetisch sein und also auch für die Bühne gar nicht taugen, wenn nicht eine Entwürdigung an ihm zu finden wäre. Diese ist nun allerdings vorhanden, nämlich in dessen zunehmender Verachtlichkeit. Wird dieser Punkt vom Spieler übersehen, so ist

die Darstellung verfehlt. Wir können daher Herr Herzmann wegen seiner Auffassung und Wiedergabe dieser Rolle nur beglückwünschen, wenn er auch in der ersten Scene noch nicht ganz den richtigen Ton für den verübten und heuchlerischen Sohn getroffen hatte. Hohes Lob verdient auch Herr Alexander als „Karl Moor“, sowie Frl. Anstich als „Amalie“ und Herr Schott als der alte „Graf von Moor.“ Nur wäre zu wünschen gewesen, daß Letzterer dem sich öfter wiederholenden Klagen mehr Abwechslung in Ton und Gebärde gegeben hätte. Von den Uebriegen sind dann noch besonders anzuführen: Herr Landmann als „Spiegelberg“, Herr v. Erberg als „Schweizer“, Herr Gärtner als „Keller“, Herr Werther als „Kosinsky“, Herr Jänike als „Daniel“, und Herr Lubow in den ersten Akten als „Hermann.“ Der „Magistratsperson“ des Herrn Löwe fehlte es dagegen gänzlich an der nöthigen Würde. Zusammengefaßt und Ausfassung waren wieder recht anerkennenswerth.

Gerichtssaal.

Der Abdruck eines der in einer verbotenen socialdemokratischen Zeitschrift enthaltenen Artikel von socialdemokratischer Tendenz in einer anderen Zeitung ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 12. October d. J., als ein Wiederabdruck der verbotenen Zeitschrift zu bestrafen, selbst wenn aus dem zum Wiederabdruck gelangenden Artikel die einzelnen scharfen Stellen weggelassen oder abgeschwächt worden sind.

Kirchliche Anzeigen.

Apostolische Gemeinde: Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt.

Der hiesige studentische **Wiffions-Verein** feiert Mittwoch den 8. Dezember, 5 Uhr Nachm., in der Neumarktstraße sein Jahresfest. Predigt: Herr Professor Dr. Kähler. Bericht: Herr Pastor Hoffmann. Nachfeier: 8 Uhr im Pfäfers Liedergaben. Frühere Mitglieder und Freunde der Wiffion ladet ein der Vorstand.

Anthropologische Vorträge.

Zweiter Vortrag Montag den 6. Dezember, 6-7 Uhr Nachm., im Saal der Volkshochschule über **Aphrodite und Hermes (Venus und Mercur).** Vortrags an der Spitze à 1 M. Prof. Dr. H. Heydemann.

Briefkasten der Redaktion.

— o — Anonyme Einwendungen können wir nicht berücksichtigen. Warum scheidet man uns kein Vertrauen, wenn man solches von uns verlangt?

Repertoire der Theater in Leipzig.

Sonntag, den 5. Dezember. Neues Theater: „Die Wallfäre.“ Altes Theater: 3 Uhr Nachmittags: „König Heinrich V.“ Drama in 5 Akten v. Shakspeare. 7 Uhr Abends: „Ein Falliment.“

Vermietungen.

Eine Bäckerei

mit Laden und Wohnung ist sofort zu verpachten. Näheres **Advokatenuweg 2.** Die von Herrn Prem.-Leutnant Müller 8 Jahre innegehabte Wohnung (Bel-Etage) Marktstraße 11, ist zu vermieten. Näheres **Mühlgraben 1.**

Zwei Wohnungen à 300 u. 600 M. vermietet **Mühlgraben 1.**

Bahnhofstraße 7

ist per 1. April zu vermieten: Parterre-Wohnung mit Comptoir u. Lager, 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kam. u. Zubehör, per sofort:

eine kleinere Wohnung u. großer Pferdestall. Grafenweg sind 2 Wohnungen à 45 % an ruhige Familien per 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erst. in der „Terrasse.“

2 Stuben, K., u. c. per 1. Januar zu vermieten **Henriettenstraße 27.** Et., K., K. zu 50 % verm. **Breitestr. 17.** Et., 2 K., K., St. u. K. und einzelne Stube zu vermieten **Wendstraße 4.**

Eine Wohnung mittlerer Größe sofort zu beziehen **Mühlgraben 3.**

Die 1. Etage in meinem Hause, gr. **Ulrichstraße 53**, ist Offern zu vermieten **W. Meißner.**

Fein möbl. Wohnung mit allem Zubehör, 34 %, foglich zu beziehen **Böckstraße 14.** Keller- und Bodenräume vermietet **Mühlgraben 1.**

Et., K., K. zu vermieten **Weingärten 18.** 1 H. Et., 12 %, an ansf. P. v. Steg 3.

Eine gut möbl. Stube mit Kabinett ist an 1 oder 2 Herren zu verm. **Schmeerstr. 41.** Einj. möbl. St. an 1 oder 2 Herren foglich zu bez. **Schulgaße 1.**

Fein möbl. Wohnung zu einem guten Privat-Mittagstisch **Leipzigerstr. 51, I. v.**

Ein fein möbl. Zimmer nebst Kabinett ist zu vermieten. Näh. **Landwehrstr. 6, I. v.** Wittenb. z. Et. u. K. gef. **Anhalterstr. 1, p.**

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. Januar zu beziehen **Danfisch 1.**

Freundl. Wohnung für 60 % 1. Januar zu beziehen **Herrenstraße 9.** Freundl. Wohnung, Et., K., K. sofort oder Neujahr zu beziehen **Wörmlitzerstr. 4.**

Stube u. Kammer etc.

à 120 A. an ruhige Familie zu Neujahr zu vermieten **neue Promenade 12.**

Hohes Parterre, Weidenplan 14, ist zum 1. Januar 1881 für 240 M. zu vermieten. 2 St., 2 K., K., Entrée 1. Jan. **Laubeng. 1.** Ein möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren ist fog. ob. 15. d. Wils. **Friedrichstr. 12, p.**, zu verm.

1 f. möbl. St. u. K. verm. **Brandenstr. 3, 3 Tr.** Fein möbl. St. u. K. fog. **Laubengasse 1.** Eine feil. unmöbl. Hinterstube zu vermieten **Augustastraße 6b, II.**

Fein möbl. Zimmer verm. **Parfstr. 8, II, I.** 1 f. möbl. St. z. 15. Dez. oder 1. Januar zu vermieten **Kannigstraße 8, II.**

Junge Mädchen od. Herren f. anst. Schlafstellen bei **Fürster, H. Berlin Nr. 1.** Auch wird dableibst Wäsche gereinigt.

Eine gut möbl. Stube u. Kammer, Mitte der Stadt zu verm. Näheres **Brüderstr. 9**, im Restaurant.

Schöne Stube mit oder ohne Möbel z. vermieten **Steinfr. 36, III.**

Fein möbl. Zimmer z. 15. Dez. od. 1. Jan. **Niemeyerstraße 11, I.**

Fein möbl. Stube fog. zu vermieten. Näh. gr. **Ulrichstraße 56**, in der Konditorei.

Möbl. Wohnung als Schlafstelle. Näh. bei **H. Graefe, gr. Märkerstr. 7.**

W. St. p. 1. Jan. z. verm. **Schillerstr. 15, I.** Möbl. St. u. Kammer **Hallgasse 8, I.**

Eine gut möbl. Stube mit Kabinett ist an 1 oder 2 Herren zu verm. **Schmeerstr. 41.** Einj. möbl. St. an 1 oder 2 Herren foglich zu bez. **Schulgaße 1.**

Fein möbl. Wohnung zu einem guten Privat-Mittagstisch **Leipzigerstr. 51, I. v.** Ein fein möbl. Zimmer nebst Kabinett ist zu vermieten. Näh. **Landwehrstr. 6, I. v.** Wittenb. z. Et. u. K. gef. **Anhalterstr. 1, p.**

Stübch. u. Bett z. v. gr. **Steinfr. 32a, D. III.** Et. m. od. ohne Bett, part. **Geisstr. 29, I.**

Möbl. Zimmer fogl. **Wienbergerstr. 42.** Möbl. Zimmer **Wagdeburgerstr. 29, III, r.** Freundl. heiz. Schlafst. **Martinsgasse 4, I.** Anst. Schlafstelle f. 1 o. 2 P. **Parfstr. 22, p. r.**

Anst. Schlafstelle m. K. **Sandwehrstr. 3, II.** Anst. Schlafst. m. K. **Schulgaße 5.** Anst. Schlafstelle **Königsstraße 17, D. II.**

Feizb. Schlafst. II. **Braunhaugasse 19.** Anst. Schlafst. zu verm. **Anhalterstr. 9, III, I.** Anst. heizb. Schlafst. alt. **Markt 27, D. I, I.**

Anst. Schlafst. **Steinweg 19, 2 Tr.** Anst. Schlafstelle **Markt 18, III.** Anst. Schlafst. m. Kost **Markt 17, III.**

Anst. Yogis mit Kost II. **Schloßgasse 2.** Anst. Schlafstelle **Dachriggasse 3.** 1 Schlafstelle **Fleischerstraße 39.**

Anst. Schlafstelle gr. **Ulrichstr. 52, 1 1/2 Tr.** Feizb. Schlafst. m. K. **Wenzelweg 5, Etage.**

Anst. heizb. Schlafstelle gr. **Ulrichstr. 26, I.** Anst. Schlafstelle **Parfstr. 19, 3 Tr.**

Anst. Schlafstelle **Indenstr. 5, D. I. E. I.** Anst. Schlafstelle **Bapenstr. 4.** 2 anst. Schlafstellen mit Kost **Harz 22, p.**

Mietgesuche.

Wohnungsgesuch. Gesucht wird ein H. feil. Haus od. geräum. Wohnung mit Garten oder freien Platz z. Bindergarten passend. Offert. sub „**Bindergarten**“ bei **Barek & Co.** niederzulegen.

Per 1. Jan. u. v. einj. ruh. Kanten eine H. Wohnung i. P. b. 30-45 % gesucht. Adr. niederzul. **Charlottenstraße 11**, im **Bäckerei.**

Wohnung 50 bis 60 Thlr., Witte d. Stadt per 1. April gesucht. Adr. unter **H. D. 4** Expedition d. Bl., abzugeben.

Einzelige Dame sucht in der Nähe der **Bernburgerstraße** per 1. April eine Wohnung von 60-65 % Offert. u. D. 1288 befördert die Annoncen-Exp. von **G. L. Daube & Co., Rathhausg. 5.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend hierdurch die ganz ergebnisse Anzeige, daß ich am heutigen Tage

Landwehrstraße 13

ein Restaurant eröffnet habe. Es wird meine ganz besondere Aufgabe sein, durch prompte Bedienung, gute Speisen und Getränke die volle Zufriedenheit der mich gütlich Besuchen zu erwerben. Indem ich recht zahlreichen Besuch entgegennehme, erlaube ich mich hochachtungsvoll

Halle a/S. Louis Dietsch.

NB. Bier K., à Seidel 13 Pfg.

Stadt-Theater.

Sonntag den 5. Dezember 1880. 28. Vorstellung im II. Abonnement. **Graf Essex.**

Tragödie in 5 Akten von Heinrich Laube. Montag den 6. Dezember 1880. Vorstellung im Abonnement.

Zum vierten Male: **Die Frau ohne Geist.** Lustspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

Restaurant zum kühlen Brunnen. Sonntag den 5. huj. von 4 Uhr an **Langträngden. Herm. Schade.**

Restaurant zum Markgrafen. Stamm: **Frischeis, Knoblauch u. Hofenbraten.** Bier hochstein, u. a. echt Bohemisch u. vorzählig. Lagerbier von **Riedel & Co.**

Garküche, Grafeweg 4. Täglich Suppe, Gemüse und Fleisch incl. Bier 40 A

Cröllwitz. **Krug z. grünen Kranz.** Heute Sonntag den 5. d. Wils. von Nachmittags 4 Uhr an **Concert.** Entrée 1/2 A. Ergebenst ladet ein **G. Frönike.**

Bekanntmachung.

Auf die Bestimmung des § 7 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870 — Gesetz-Sammlung Seite 120 —
Wer nach Ablauf von 14 Tagen nach einmüthiger Hege- oder Schonzeit, während derselben Wild, rückfichtlich dessen die Jagd in der Zeit unterlagt ist, in ganzen Stüden oder zerlegt, aber noch nicht zum Gemüthe fertig zubereitet, zum Verkauf herum trägt, in Käden, auf Märkten, oder sonst auf eine Art zum Verkauf ausstellt oder feilbietet, oder wer den Verkauf vermittelt, verfällt zum Besten der Armenkasse derjenigen Gemeinde, in welcher die Uebertretung stattfindet, neben der Konfiskation des Wildes in eine Geldstrafe bis 90 Mark
wird das Publikum hierdurch besonders mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß diesem Verkaufserbote alles Wild, welches nach § 1 gedachten Gesetzes eine Schonzeit zu Theil geworden ist, unterliegt, es mag im Inlande erlegt, oder selbst mit Ursprungszugriffen aus dem Auslande bezogen sein.
Halle a/S., den 1. Dezember 1880. Die Polizei-Verwaltung. vom Hagen.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse wird wegen der Vorarbeiten zur
Zinsenzahlung
vom 20. Dezember er. bis zum Jahresschluß
für allen Verkehr geschlossen bleiben, weshalb Einzahlungen resp. Rückzahlungen nur bis Sonnabend den 18. Dezember er. stattfinden können.
Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung.

Nachdem in Annendorf die Zulassung an einem daselbst getödteten Hunde constatirt worden ist, wird auch für den Amtsbezirk Dieskau gemäß des § 50 des Viehzüchler-Gesetzes vom 25. Juni 1875 und § 112 der Instruktion zu diesem Gesetz (Amtsblatt 1876 Stück 26. Beilage Seite 11) die Hundesperre bis auf Weiteres angeordnet.
Vom Tage der Publikation dieser Bekanntmachung treten die Bestimmungen des Viehzüchlergesetzes der Instruktion zu demselben, inwie die der Regierungsvorordnung vom 13. Mai 1873 (Amtsblatt 1873 Seite 116) in Kraft.
Dieskau, den 1. Dezember 1880. Der Amts-Vorsteher. von Bülow.

Die Erneuerung der Vooje

zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Anrechens bis spätestens am 10. Dezember er. Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.
Der königliche Lotterie-Einnahmer **Lehmann.**

Dankfagung.

Aus dem Feldzug zurück, litt ich mehrere Jahre an einem sehr lästigen Magenleiden, alle angewandten Mittel waren vergeblich. Ich kaufte mir nun 1 Flasche des mir bestens empfohlenen **Bernhardiner Alpenräucher-Liqueur** von Herrn **Waltrad Ditmar Bernhard** in München in der Niederlage bei Herrn **Wiedeler** in Scheer a/D. Schon bei dem ersten Einschöpfen fühlte ich bedeutende Besserung und bin nun wieder vollständig hergestellt und kann wieder essen wie früher.
Einem jeden Magenleidenden rathe ich den allein ächten **Bernhardiner** von **Waltrad Ditmar Bernhard** in München zu gebrauchen.
Scheer a/D. (Württemberg) 10. Nov. 1880.



Der **Bernhardiner** ist nur ächt zu haben in Flaschen à M. 1,05, M. 2 und M. 4 in Halle a/Sale bei Herrn **A. Ludwig**, Engelapotheke; Merseburg: **Oscar Lebert**; Schöneberg: **R. Nietzschmann**; Zeltlich: **Bruno Müller**; Bitterfeld: **Goth. Ed. Pötsch**; Köthen: **Karl Hohmann**; Gonnern: **C. Arzt**, Konditor; Nebra: **C. W. Kabisch**.

NB. In voreriger Publikation dieses Inserats blieb der Name: **Karl Kienle** aus Versehen des Druckers weg, was wir hiermit berichtigen.

Auction.

im Wege der Zwangsvollstreckung.
Montag den 6. Dezember er. Vorm. von 11 Uhr ab verleihere ich im goldenen Schiffchen, hier, eine größere Partie meine Möbel, als: Schränke, Tische, Spiegel mit Consolen, eine Pariser Pendule, Sophas u., auch ein Klavier öffentlich gegen baare Bezahlung.
Verkauf der Sachen erfolgt bestimmt.

Zipprich,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Im Wege der Zwangsvollstreckung verleihere ich Montag den 6. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in der „gold. Kette“ gegen baare Zahlung: 1 Sophaflisch und 1 Sopha. Halle a/S., den 4. Dezember 1880. **Petschick,** Gerichtsvollzieher.
Bestes 100% Aetznatron zum Seifensieden, mit Gebrauchsanweisung, empfehlen billigst **Helmhold & Co.**

Kanarienhähne, verk. wegen Aufg. d. Zucht, v. 5 Mt. an **Wilke**, H. Verdenfeld 3, II. Eingang.

Mein **Haus**, Leipzigerstr. 87, und große Brauhausgassen-Gede, beste Geschäftslage, bin ich Willens zu verkaufen. Näheres Leipzigerstraße 87.

Ein **Haus** mit **Klotter Schmiede** hier zu verkaufen **Fleischerstraße 6.**

Hübische Sopha recht billig zu verkaufen **Auguststraße 5a.**

Eine kleine **Drehorgel** ist billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 66, I.**

Stereoscopenbilder

empfiehlt in größter Auswahl billig **Otto Unbekannt,** Kleinschmied.

Helm'sche Malzbobnen

gegen Gicht u. Seierlekt rühmlichst bekannt als bestes Mittel, empfiehlt **W. Schubert, gr. Steinstr. 1.**

Eine **Puppenbinde** und **Küche** billig zu verkaufen **Auguststr. 6b**, beim Hausmann.

100 Quadrat-Meter gebrauchte **Budenleinwand** billig zu verkaufen **Zeißstr. 26**, Giebelsstein.

Trog für 2 Schweine, **Espertiedter Stein**, gute **Treppe**, 14 Stufen, oben 1/2, gemauert, doppeltes **Handgeländer** nebst **Travillen**, zwei Fuß breit, billig **Brüderstraße 7.**

2 **fette Schweine** verk. **Bühlberg Nr. 22**, Kanarienhöhle, gust. v. **Wilhelmstr. 2, p. 1.**

Ein **Schwein** zum Hausgeschlachten steht zu Verkauf in **Wormitz** bei **C. Krebs**, **Bäder.**

1 **Porry Christbaum** zu verkaufen im **Gasthof zur Stadt Leipzig**, **Martinsgasse 18.**

Schöne **Tannen** verk. im **G. u. einj. Ludeng. 4b**.

Reinvolle Nippsreife zu **Stidereien** II. **Brauhausgasse 21, I.**

Anderiothas zu **Weihnachtsgeheimen** emp. billig **Fink, gr. Ulrichstr. 52.**

40 Pfd. neue geriffene, reine, weiße Gänsefedern sind preiswerth zu verkaufen **gr. Berlin 18, portiere.**

Eine noch fast neue **Fritier-Kochmaschine** ist Umhängebalken billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 17, III.**

Halle'sche Papierwaren-Fabrik

Halle a/S., Brüderstraße 4
empfiehlt ihre Fabrikate in **Düren** mit und ohne Firma, alle Sorten **Papierwaren** für **Geschäftsgebrauch**.
Couverts in mehr als 1000 verschiedenen Sorten.
Contobücher, bestes Fabrifat, preisgekrönt, für jeden Geschäftsbetrieb passend.
Extraschemas werden schnell angefertigt.
Engl. u. Deutsche **Briefpapiere** mit **Couverts**. **Monogramme** in sauberster Ausführung. **Güsten- und Adress-Karten** in schönen Arrangements.
Alle Drucksachen für **Privat- und geschäftl. Bedarf**.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Unser **Weihnachtsbazar** wird Montag und Dienstag den 13. und 14. Dezember in dem uns von Herrn **Wittelschetter** gütlich bewilligten Saale der „Stadt Hamburg“ abgehalten werden und wird Tages zuvor, Sonntag den 12. Dezember von Nachmittags 3 1/2 bis 7 Uhr gegen ein Entrée von 25 $\frac{1}{2}$ eine Ausstellung daselbst stattfinden. Die uns zugehenden **Geschenke** bitten wir freundlich spätestens bis zum 10. Dezember an die Unterzeichneten gelangen zu lassen.
Frau v. **Koh**, Königsplatz 2. Frau Dr. **Heller**, Hospitalplatz 1. Frau **Hühnneel**, Mühlweg 1. Frau **Bethke**, Burgstraße 31. Frau **Grenberg**, Karlstraße 4. Frau **Girard**, Geißstraße 72. Frl. **Kirchhoff**, Martinsberg 8b. Frl. **Streiber**, Blauerzasse 11.

Die Kinderbewahr-Anstalt in Glaucha

bittet auch in diesem Jahre ihre alten und neuen Freunde, ihrer bei dem herannahenden **Weihnachtsfest** zu gedenken, damit den gegen hundert Kleinen, meist ganz armen Kindern eine Freude bereitet und zugleich damit eine Wohlthat erwiesen werden könne; die uns zugehenden **Geschenke** bitten wir entweder bei Herrn **Pastor Kuntz**, Frau Dr. **Heller**, Hospitalplatz 1, oder in der Anstalt selbst, **Kanagasse 26**, abzugeben. **Der Vorstand.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag den 5. Dezember
Grosser Ball.
Anfang 7 Uhr Abends. Entrée à Person 30 Pf.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 5. Dezember von Nachm. 4 Uhr an
Ballmusik.

Mayer's Restaurant zur Actienbierbrauerei am Rossplatz.

Heute **Sonnabend** **Pfeilstöckchen** mit **Sauerkohl** und **Weerrettig**.
Sonntag fr. **Pannkuchen**. **Bier** hochfein. **Colonnaden** gut geheizt.

Hertzberg's Stablissemment zu Passendorf.

Heute Sonntag den 5. d. Mts. von Nachm. 3 1/2 Uhr **Ballmusik.**

Achtung.

Unser **Kränzchen** findet in der **Moritzburg**, **Satz 48**, statt. **D. V.**

Puppenwagen,

sowie **Aorwaren** jeder Art halte zu billigen Preisen bestens empfohlen.

C. Hesse, Korbmachermstr., **Martinsg. 15.**
Kleidervrant, **Kommode**, **Stühle**, **Tisch**, alles sehr gut, verkaufe **Montags**, 8, III, r.

Offene Stellen

Ein **Mädchen** für **Küche** u. **Hausarbeit** wird 1. Januar gesucht **Sophienstraße 4, I. Tr.**

Mehrere Mädchen finden bei 36-40 $\frac{1}{2}$ 1. Januar gute Stellen durch **Frau Herrmann**, **Schülerhof 19.**

Ein **junger Mann**, gebienter **Kavallerist**, mit guten Zeugnissen sucht als **Kutscher** oder **Diener** sofort oder zum 1. Januar Stelle **Mittelstraße 11.**

Anst. d. **Mädchen** mit guten Attesten suchen sofort und **Neujahr** Stelle durch **Frau Binneweiz**, gr. **Märkerstr. 18.**

Ein **ält. tücht. Mädchen**, im **Kochen** erfahren, sucht sofort Stelle **Herrenstraße 20.**

Arbeits. Mädchen suchen zum 15. d. u. **Neujahr** Stelle durch **Frau Fleckinger**, alt. **Markt 36.**

Ein **junges Mädchen** vom **Land** sucht zum 1. Jan. Stellung. Zu erfragen **Geißstraße 2.**

Ein **ordentliches Mädchen** sucht eine **Aufwartung**. Näheres II. **Schlamm 2/3, I, p.**

Eine **perf. Schneiderin** sucht **Beschäftigung** alter **Markt 15, I.**

Eine **geübte Plätterin** sucht **Beich**. In und außer dem **Hause** **Jägerplatz 26.**

Vermischte Anzeigen.

Ein **Schüler** d. oberen Klassen d. **Staatsgymnasiums** findet **Aufnahme** zu **Neuj.** oder **Diern** in gut empfohlener **Pension**. Gefällige **Offerten** bitte unter **C. S. 18** postlagernd **Halle a/S.** niederzulegen.

Zum **Denjagen** und **Reinjagen** empfiehlt sich **Gd. Quenfein**. Zu erfragen in **Giebelsstein**, **Brunnenstr. 54**, u. **Halle**, **Martinsgasse 1.**

Eine **Teilige schwarze Binde** zum **Chiffmarrkt** gr. **Steinstraße 18.**

Von heute befindet sich mein **Apfel-Geschäft**

nicht mehr im „Fisch“, sondern **Leipzigerstraße 83** im **Hause** des Herrn **Galler**. — Ich offerire **Äpfel** zum **Preis** von **10 bis 15 M. pro Ctr.** **Jean Stefens.**

Patentbesorgungen

etc. durch **Otto Sack**, **Patentanwalt** u. **Patentadvokat**, **Plagwitz-Leipzig**, unter **Zusicherung** gewissenhafter **Ausführung** zu **günstigen** Bedingungen u. **mäßigen** **Provision**. Beste **Referenzen** bez. **erfolgreicher** **Verwertung** von **Patenten**.

3500 Thlr. auf ein **städt. Grundst.** zur **1. Stelle** gesucht **Fleischerstraße 6.**

250 Thaler werden auf **sichere Hypothek** sofort gesucht. **Offerten** unter **H. G.** an die **Exped.** d. **Bl.**

Schriftliche Arbeiten fertig, auch **sucht** **Beschäftigung** im **Abdrehen** der **Privatdreherei** **Gamann**, **Geißstr. 22.**

Evangel. Jünglingsverein.

Sonntag den 5. Dezember **Abends 8 Uhr** Vortrag des Herrn **Pastor Ferdand** über das Thema: **„Lehrling, Geselle, Meister.“**

Männer und **Jünglinge**, auch **Nichtmitglieder**, sind **freudlichst** **eingeladen.**

Thüring.-Süch. Gesichtsk. u. Alterthums-Verein.

Monats-Vermahlung: **Dienstag** den 7. **Dezbr.** 8 Uhr **Abends** auf dem „**Jägerberge**.“ **Das Präsidium.**

Berger-Verein.

(Ehemalige **Freiwilliger**.) **Montag** den 6. **Dezember** **Abends 8 Uhr** im „**Küchen** **Brunnen**.“

Besprechung über die **Weihnachtsbescherung**. **Neu** **beitretende** **Mitglieder** sind **willkommen.**

Eine **Kneipzange** und ein **Fiederhühnermesser** **abhanden** gekommen. **Wiederbringer** erhält **Belohnung** **Landwehrstraße 3.**

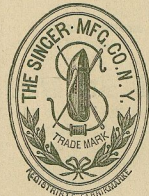
Wollene Pferdebede **verloren**. **Abzugeben** **Königsstraße 16**, **Southern.**

Der Restaurateur Wassmann wird **n. j. w.** **Schmeerstraße 20.**

Die Original Singer Nähmaschinen

Populärer denn jemals!

Der allgemeine Begeh nach den echten Singer Maschinen übertraf 1879 wiederum denjenigen irgend eines vorhergehenden Jahres im letzten Vierteljahrhundert, während welcher Zeit diese wohlrenommierten Maschinen sich in den Händen des Publikums befinden.



Es verkaufte
die Singer Manufacturing Company, Newyork,
im letzten Jahre

431,167 Nähmaschinen

oder mehr als

1400 Maschinen pr. Tag

für jeden Geschäftstag im Jahre.

Dieser enorme Absatz und die stete Zunahme im Verkauf spricht am Besten für die Güte und Beliebtheit der Original Singer Maschinen, wie dieselben durch die heutigen Preise auch die billigsten Nähmaschinen sind.

Neue Hilfsapparate. Durch Patent gegen Nachahmung geschützt.

Diese neuen Hilfsapparate, wie sie jetzt mit jeder Original Singer neuen Familien-Nähmaschine geliefert werden, ermöglichen es durch ihre sinnreiche Konstruktion, selbst Nicht-Gewöhnten mit größter Leichtigkeit Arbeiten, wie Falten-Nähen, Einfassen u. c. c. mit einer Schnelligkeit und Akkuratheit herzustellen, wie es bisher nicht möglich war und mit keiner anderen Maschine zu erreichen ist.

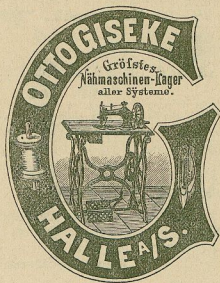
Neue Singer Stände. Gesetzlich gegen Nachahmung geschützt.

Auf diese, von der Singer Manufacturing Co. erfundenen, und nunmehr seit einiger Zeit auch hier an den Markt gebrachten neuen Maschinen-Ständen, mit denen die Original Singer Familien-Maschinen von jetzt ab geliefert werden, mache besonders aufmerksam. Dieselben erleichtern in Folge bedeutender Verbesserungen das Treten, sind ausserdem mit Rollen versehen, so dass die Maschine leicht von einem Orte zum andern gebracht werden kann, und überdies an Dauerhaftigkeit, geschmackvoller Ausfertigung und ruhigem Gange alle ähnlichen Tretegestelle bei Weitem, so dass die Original Singer Nähmaschinen, außer ihren sonstigen großen Vorzügen, unstrittig auch die ruhigsten Maschinen sind, welche existieren.

Da die Original Singer Nähmaschinen ihres großen Renommés halber überall nachgemacht und diese Nachahmungen der geringen Qualität wegen, um sie leichter verkaufen zu können, unter Missbrauch des Namens Singer ausgeben werden, so mache darauf aufmerksam, dass die Original Singer Maschinen nur echt, wenn dieselben außer der Fabrikmarke, die Firma „The Singer Manufacturing Co.“ tragen.

G. Neidlinger, Halle a. S., gr. Schlamm 10^b.

Um die Anschaffung dieser für den Haushalt wie für den Gewerbebetrieb gleich vorzüglichen Maschinen Jedem zu ermöglichen, werden dieselben ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von **2** an abgegeben und alte, sowie nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen. Vollständige Garantie; Unterricht gratis.



Nähmaschinen

aller Systeme

für das Haus und die Werkstatt.
Unübertrefflich durch Leistungsfähigkeit, Dauer, höchste Eleganz der Ausstattung, Geräuschlosigkeit beim Arbeiten. — Dieselben sind versehen mit den neuesten Hilfsapparaten als: Patentirte Selbstspuler, (selbstthätiger Apparat zum Aufwinden der Schiffenpulen).

Patentirte Radauslösung, Rollen unter dem Gestell zum leichten Fortbewegen der Maschine im Zimmer. Einrichtung für Hand und Fußbetrieb.

Otto Giseke, grosse Steinstrasse 67.

Grosse Auswahl
von
Korb-, Galanterie-, Holz- und Spielwaaren

bei
Gustav Reiling Nachfolger,
12. Schmeerstrasse 12.

NB. Reparaturen werden prompt besorgt.

Zur Herbst- und Wintersaison

mache ich insbesondere ein Jagd- und Reitsport liebendes Publikum auf meine vorzüglichen zweckentsprechenden Fußbekleidungen — auf Bestellung und exact nach Maß gearbeitet — aufmerksam.

Zugleich bringe ich mein Lager nur selbstgefertigter

Schuh- und Stiefelwaaren

von jetzt ab zu den verschiedensten, aber vollen Preisen, in empfehlende Erinnerung.
Poststrasse 9. C. Buchalla, Schuhmachermstr., Poststrasse 9.

Mein Lager von den bekannten schönen Sorauer Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen- und Baumlichtern, weissen, gelben, bemalten, Fidibus- und Kinderwachsstock empfehle zur gef. Abnahme im Ganzen u. Einzelnen.
J. F. Stegmann, Markt 13.

P. P.

Den geehrten Damen empfehle ich eine reiche Auswahl von Neuheiten, fertige Häubchen, Coiffüren, Schleifen, Ballblumen und Capotten zu soliden Preisen.

Achtungsvoll

Minna Müller,
Halle, Scharrngasse 6.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich mit dem heutigen Tage meine grosse und übersichtliche

Weihnachts-Ausstellung

eröffne, zu deren Besuch ich höf. einlade; dieselbe ist mit allen

Neuheiten

der
Papier- u. Galanteriewaaren-Branche
von einfachsten bis zum hochfeinsten Genre versehen und bietet die beste Gelegenheit zur Auswahl von

Weihnachts-Geschenken aller Art.

Die Preise sind billigst calculirt, aber streng fest und auf jedem Gegenstand verzeichnet.

Hochachtungsvoll

Gr. Ulrichstrasse 37. Rudolf Weise.

P. S. Um dem durch meine hochfeinen Wiener Lederwaaren entstandenen und vielfach verbreiteten Vorurtheil, „ich sei zu theuer“, zu begegnen, bemerke ich, dass ich jeden Artikel meiner Branche in solider Waare vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre führe, z. B.:

Schreibmappen in Callico, mit Schloss und Einricht. v. 1,30—20 M.

Musikmappen in Callico, elegant von 1,40 M. — 6 M.

Cigarrentaschen in Leder, von 60 $\frac{1}{2}$ bis 22 M.

Portemonnaies in Leder, von 25 $\frac{1}{2}$ bis 10 M. etc.

Vorzügliche Pianinos und Harmoniums empfiehlt das
Pianino- und Harmonium-Magazin
von **M. Wesselhöft**, vormals **E. Benemann**,
Halle a/S., Jägerplatz 6.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Vobardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhaus.